

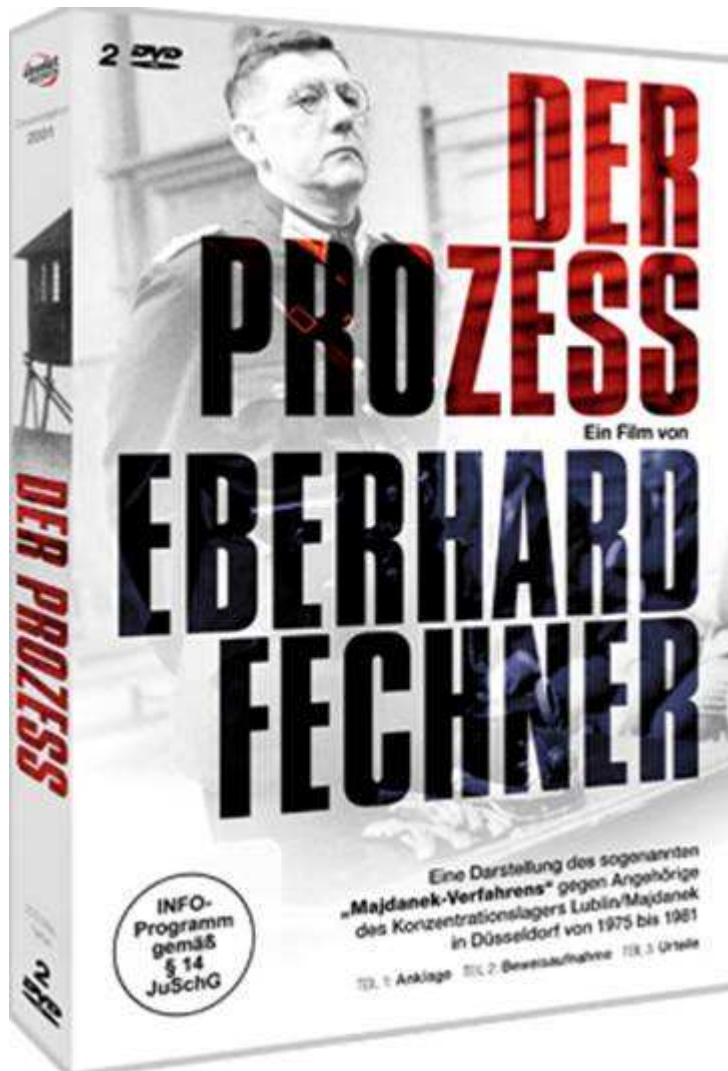
**Von:** absolut MEDIEN GmbH | Molto Menz <info@absolutmedien.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 11. Oktober 2016 08:38  
**An:** newsletter@absolutondemand.de  
**Betreff:** Eberhard Fechner zum 90.: DER PROZESS erstmals auf DVD



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
am 21. Oktober wäre der große [EBERHARD FECHNER](#) 90 Jahre alt geworden. Umso mehr freuen wir uns, rechtzeitig seine legendäre Dokumentation [DER PROZESS](#) erstmals auf DVD zu veröffentlichen.

[DER PROZESS](#) zählt zu den eindrucklichsten Arbeiten zum Holocaust und seiner Aufarbeitung: 7 Jahre Drehzeit, 150.000 Meter Film, 270 Minuten filigran montierter Interviews und Dokumente, frei von Jedem Kommentar: ein halbes Jahr vor SHOAH uraufgeführt.

George Tabori über [DER PROZESS](#): „Fechners Schnitttechnik verwandelt Aussagen in einen Dialog, erlaubt allen Mitwirkenden eine einmalige sokratische Begegnung; zum ersten Mal in der Geschichte des Holocaust sprechen sie zu und miteinander, argumentieren, stimmen einander zu, bestätigen sich, widersprechen einander, klagen an, verteidigen sich — ein skandalöses Drama, das die profane Struktur des Prozesses sprengt.“ (Süddeutsche Zeitung)



## DER PROZESS

Das Majdanek-Verfahrens in Düsseldorf 1975 - 1981

Teil 1: Anklage

Teil 2: Beweisaufnahme

Teil 3: Urteile

**Ein Film von Eberhard Fechner**

In über 8jähriger Arbeit entstand der Film DER PROZESS über die juristische Aufbereitung der Nazi Verbrechen im Konzentrationslager Majdanek. Es war das erste große Arbeits- und Todeslager, das von den Russen befreit wurde. Innerhalb von drei Jahren wurden dort mindestens 250 000 Menschen umgebracht: erschossen, vergast, erschlagen.

Das sogenannte "Majdanek-Verfahrens" gegen Angehörige des KZs in Düsseldorf von 1975- 1981 ist das längste Strafverfahren in der Justizgeschichte der BRD. Aus 70 Interviews mit Richtern und Angeklagten, Opfern und Zeugen, aus Dokumentarfilmen und Fotos, Prozessberichten und Akten stellte Eberhard Fechner Geschehnisse wie Prozessverlauf nach. Am 30.Juni 1981 wurden die Urteile gesprochen und im Winter 1983/84 beendete Eberhard Fechner seine Arbeit. Für ihn selbst die wichtigste seiner zahlreichen wie legendären Filmarbeiten.

**„Die Montage der Gesprächsausschnitte ist in einer Weise ausgeklügelt, die man nur bewundern kann. Eine fast sinfonische Verschlungenheit von Sätzen, Halbsätzen, Einwüfen: bisweilen spricht ein Zeuge einen Satz zu Ende, den ein Angeklagter begonnen hat, der Richter ergänzt, wo der Verteidiger angehoben hat. Manchmal folgt dieses Mosaik dem überschaubaren Prinzip der Konfrontation: einer widerspricht dem anderen. Oft aber weiß man nicht, soll man der ehemaligen Aufseherin doch Glauben schenken? Ist die Erinnerung des Opfers von damals wirklich zuverlässig? Dem Zuschauer bleibt keine Irritation erspart.“**  
Frankfurter Allgemeine Zeitung



**„Der dreiteilige Film ist so monströs wie der Prozess und das Verbrechen, das da mehr schlecht als recht gesühnt wurde. 450 Minuten, die dem Zuschauer alles abverlangen an Aufmerksamkeit, Geduld, Mitleiden, Miterleben, Selbstkritik, Bußfertigkeit. Erst im Nachhinein merkt man, dass man Menschen nicht nur ins Gesicht, sondern auch ins Herz geschaut hat.“** Die Zeit

#### **AUSSTATTUNG:**

**BILD:** 2 DVD, PAL, s/w , 4:3

**TON:** Mono

**LAUFZEIT:** 270 Min.

**BONUS:** Kapiteleinteilung

**BOOKLET:** Mitwirkende, Fechner Text, Credits, Bio

**„Fechners Film führt das Verbrechen und seine Kehrseite, das Leiden,**

*nicht als etwas Abgeschlossenes vor, sondern er zeigt, wie es in unsere Gegenwart hineinreicht.*“ Frankfurter Allgemeine Zeitung



Aus dem Booklet:

**Eberhard Fechner:**

### **Über die Entstehung der NDR-Produktion DER PROZESS**

Anfang des 19. Jahrhunderts schrieb Alexander von Humboldt: „Ein Volk, das keine Vergangenheit haben will, verdient auch keine Zukunft.“ Der Film DER PROZESS ist ohne Zweifel durch einige Besonderheiten unwiederholbar, weil hier zum ersten Mal ein Prozess gegen nationalsozialistische Gewaltverbrecher im Film umfassend und detailliert dargestellt worden ist. Alles an diesem Prozess — und damit auch an dem Filmvorhaben — ist monströs gewesen. Einige Fakten und Zahlen lassen das deutlich werden: Es war das längste Strafverfahren in der Justizgeschichte der Bundesrepublik. Der Grund dafür ist einmal darin zu suchen, dass man in Düsseldorf über Verbrechen zu Gericht saß, die vor mehr als 35 Jahren begangen worden waren, und zum anderen deshalb, weil für die Beweisführung der Anklage praktisch nur Zeugenaussagen zur Verfügung standen.

Acht Jahre lang habe ich mit Unterbrechungen an dem Film gearbeitet. In 105 Drehtagen wurden, zum Teil mehrfach, interviewt: Der Vorsitzende Richter des Verfahrens, die beiden Schöffen, drei Ermittler, die beiden Vertreter der Staatsanwaltschaft, zwei Nebenkläger, elf Verteidiger, der historische Sachverständige, sieben Prozessbeobachter, 26 Zeugen, ehemalige Häftlinge, und fünf weitere, die zu den SS-Bewachern des Lagers gehört hatten, eine freiwillige Betreuerin der Zeugen, ein ehemaliger Kapo von Majdanek, der 1979 in einem abgetrennten Verfahren in Hannover wegen Beihilfe zum Mord verurteilt worden ist — und schließlich fünf der Angeklagten, die in Düsseldorf nur ein einziges Mal bereit waren, sich zu äußern: in ihren Schlussworten. Wobei sie nichts anderes taten, als ihre

Unschuld zu beteuern. Im Gegensatz zu ihrem Verhalten vor Gericht waren diese fünf, von denen vier rechtskräftig verurteilt worden sind, bereit, im Laufe der Jahre mehrfach vor der Kamera auszusagen. Sie berichteten ausführlich aus ihrer Sicht über das Geschehen in Lublin/Majdanek und über den Prozessverlauf in Düsseldorf.

Insgesamt 70 Interviews habe ich mit verschiedenen Aufnahmeteams des NDR in 20 Städten der Bundesrepublik, Österreichs, Polens und Israels aufgenommen. Dann sichtete ich in Archiven in Warschau, Lublin, Jerusalem und Ludwigsburg Tausende von Fotos, die zwischen 1940 und 1944 in Polen aufgenommen worden waren, und wählte mehrere hundert von ihnen für den Film aus. Dazu kam die Suche nach historischen Filmaufnahmen in Polen, England und der Bundesrepublik von der Befreiung des Lagers im Juli 1944. Ausschnitte aus der ZDF-Sendung Die Vergangenheit kehrt zurück wurden verwendet und Teile aus 'Tagesschau'-Berichten über den Düsseldorfer Prozess. Zufällig stieß ich dabei auch auf eine polnische Wochenschau von 1946, die eine der Düsseldorfer Angeklagten im Auschwitz-Prozess in Krakau zeigt...

(Fortsetzung im Booklet)



**Weitere Informationen:**

[Ausführliche Inhaltsangabe in unserem Webkatalog](#)

[Cover und Fotos](#)

[Die Eberhard Fechner Website](#)

**Bei Interesse bestellen Sie bitte Ihr Rezensionsexemplar.**

Vorbuchmessengrüße!  
absolut MEDIEN

P.S.: Sollten Sie unsere Pressenews NICHT mehr wünschen, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an [presse@absolutmedien.de](mailto:presse@absolutmedien.de). Wir nehmen Sie umgehend aus unserem Verteiler.

### **Unsere aktuellen Neuerscheinungen im Überblick:**

VALIE EXPORT – IKONE UND REBELLIN: godmother der Performance  
PETER WEIBEL MEDIENREBELL - Medienopern, Video- und Musikfilme  
OUT 1 – NOLI ME TANGERE / SPECTRE, Rivettes Opus Magnum restauriert  
ALLES ANDERE ZEIGT DIE ZEIT – der neue Leipzig Film von A. Voigt  
THE PERVERT'S GUIDE TO IDEOLOGY, der Spaß mit Slavoj Zizek geht weiter  
MORGENRÖTE IM AUFGANG: Hommage an den Mystiker Jakob Böhme  
SHOAH UND DIE FOLGEFILME, das Meisterwerk und alle Fortschreibungen  
BAUKUNST 10 – die beste Architektur Reihe auf DVD – 6 große Bauwerke  
SCHATTEN - Eine nächtliche Halluzination (1923) von Arthur Robison  
CYANKALI (1930) von Hans Tintner. Ein Drama um Abtreibung. Mit DFF Remake.  
WARUM FRAUEN BERGE BESTEIGEN SOLLTE – Dr Gerda Lerner im Porträt  
ALBERT KAHN – ARCHITEKT DER MODERNE –der große Industriebaumeister  
OVERGAMES – Lutz Dammbeck zu Psychiatrie Spielen und Game Shows  
JAN HUS: Eines der größten Dramen der frühen Reformationszeit  
DER PROZESS - EBERHARD FECHNER zum 90. Geburtstag!  
WAS IST DADA? Zum 100. Geburtstag des Cabaret Voltaire  
BAUKUNST 6 – 10: Die beste Architektur Serie im Paket, Teil 2.  
Marcel Ophüls: DIE GESCHICHTE DER KRIEGSBERICHTERSTATTUNG  
UNTERWEGS IN DER MUSIK - DIE KOMPONISTIN BARBARA HELLER  
KEIN GOTT, KEIN HERR! Eine kleine Geschichte der Anarchie  
VORSICHT GENTECHNIK? Über Gentechnisch veränderte Organismen  
Anselm Kiefer – DER MIT DEN BILDERN TANZT. Von Alexander Kluge  
DER NEUE MENSCH - Aufbruch und Alltag im revolutionären Russland  
GOTTES ZERSTREUTE FUNKEN – Rüdiger Sünner über jüdische Mystik bei Paul Celan  
HUNGERJAHRE von Jutta Brückner. Plus: TUE RECHT UND SCHEUE NIEMAND

[info@absolutmedien.de](mailto:info@absolutmedien.de)  
Tel: 0049-30-285 39 87-0  
NEU Fax: 0049-30-285 39 87-2 NEU

absolut Medien GmbH  
Am Hasenberg 12  
83413 Fridolfing

Trabant Berlin:  
Naunynstr. 4  
10997 Berlin

<https://absolutmedien.de>  
Amtsgericht Traunstein, HRB 24179  
Geschäftsführer: Molto M. Menz  
USt-ID: DE185540706